

## Vor 20 Jahren kehrte die gestohlene „Mona Lisa“ zurück

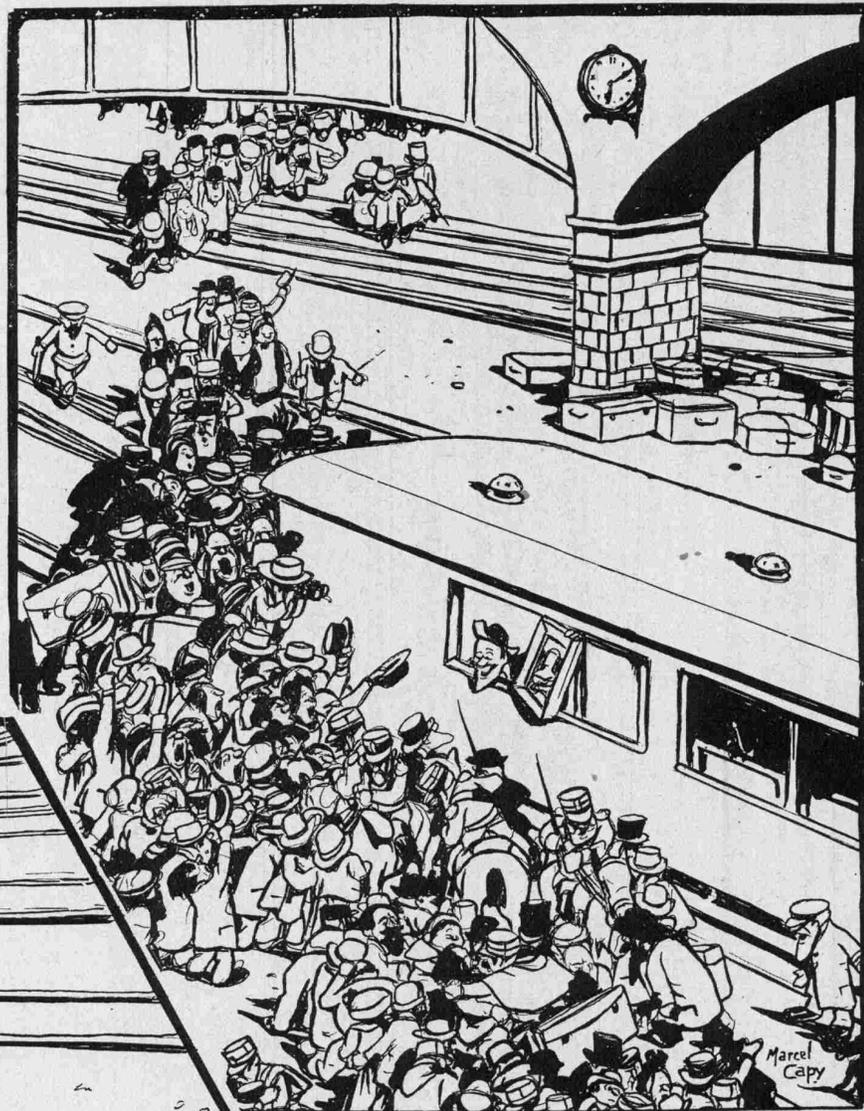
Man weiß, dann kam der «große» Krieg, und so hat man dieses Ereignis vergessen, das seinen Widerhall zu Anfang des Jahres 1914 in der ganzen Welt fand: die Rückkehr in den Louvre der Mona Lisa, die 1911 gestohlen worden war.

Als das Meisterwerk verschwand, empfand man auf dem ganzen Erdball die Nachricht wie ein Unglück. Und das nicht ohne Grund, denn die «Joconde» ist zweifellos eines der großartigsten und ergreifendsten Erzeugnisse des menschlichen Genius.

Kein Bild der Welt hat eine so vollkommene Bewunderung erregt. Es hatte seine Dichter, seine Romanautoren, seine Liebenden; ja, es gab Künstler und einfache Menschen, die es wie ein lebendes Bild verehrten.

Théophile Gautier ist einer von denen, die

sie am besten verherrlicht haben: «Joconde, du Sphinx an Schönheit, du lächelst so geheimnisvoll in dem Rahmen Leonardo da Vincis und es scheint, als ob du der Bewunderung der Jahrhunderte ein Rätsel aufgibst, das noch keiner gelöst hat, und eine unbezwingl. Lockung, zieht immer wieder zu dir hin, Ja, wer lehnte nicht stundenlang vor diesem Kopf, der in dämmrigen Halbtönen badet, eingehüllt in durchsichtigen Flor, und dessen Züge, melodisch versunken in violettem Dunst, uns wie eine Schöpfung des Traumes erscheinen, gesehen



La voilà !...

Dessin de Marcel Capy

durch den schwarzen Schleier des Schlafes. Von welchem Sterne fiel wohl, mitten in eine blaue Landschaft, dieses rätselhafte Wesen? .....

Nie hat ein weibliches Ideal Formen von solch unentrinnbarem Zauber getragen... Diese unwiderstehliche Frau hat tatsächlich gelebt. Sie hieß Lisa Maria di Noldo Gherardini und war die Frau des Francesco di Bartolomeo de Zenobi del Giocondo (daher der Name Joconde). Der göttliche Leonardo nahm sie im Jahre 1500 zum Modell. Vier Jahre lang arbeitete er an ihrem Bild. Franz I. erwarb es für 4000 Golddukatens u. gab ihm einen Platz in einem Saal zu Fontainebeau. Später kam es nach Versailles, in das Zimmer Ludwigs XIV. Nach der Revolution wurde es sozusagen dem Volke geschenkt: man brachte es in den Louvre, wo es noch heute zu sehen ist.

Und wie eine verlorene und wiedergefundene Geliebte ist es seinen Bewunderern nur noch teurer geworden. Noch stärker zieht Mona Lisas rätselhafter Zauber sie vor das Bild im Louvre.

Elle arrive !...

Dessin de Marcel Capy